

Digitale Transformation im Kontext einer firmenweiten Re-Organisation

Studiengang: MAS Digital Transformation

Das Wachstum in der sich die Firma Ypsomed befindet und die Erweiterung der Produktportfolie mit digitalen Produkten erzeugen neue Herausforderungen. Die Historie der Firma liegt bei mechanischen Injektionssystemen. Die neuen Anforderungen an mechatronische und digitalen Produkten erzeugen Herausforderungen an die Organisation. Der Funktionale Aufbau kann diese nicht bewältigen. Mit diesen Erkenntnissen ist eine Re-Organisation im Gange.

Ausgangslage

Die Kompetenzen und Ressourcen werden der Verantwortlichkeiten nach verteilt. Die Business Areas unterhalten die Digitalisierung der Produkte und die IT –Service Abteilung fokussiert sich auf die internen Abläufe und Infrastruktur. Diese Veränderung soll für eine ökonomisch getriebene Digitalisierung genutzt werden. In den letzten Jahren lag der Fokus auf der Digitalisierung der Produkte. Die digitale Transformation beinhaltet bekanntlich beide Elemente. Digitalisierung von Produkten und von Prozessen. Mit der Re-Organisation wird es möglich sein beide Richtungen gleichstrak zu bewältigen.

Zielsetzung

Das Ziel der Arbeit stützt sich auf vier Lieferobjekte. Die Lieferobjekte sind aufeinander aufbauend.

- Die Identifikation der Bedürfnisse zur erfolgreichen ökonomischer Digitalisierung
- Isolierung der Problemstellungen hinter den Bedürfnisse
- Massnahmendefinition zur bewältigung
- Welche Technologie lösen die Problemstellungen und resultieren in der Befriedigung der Bedürfnisse
- Der Autor zeigt mittels Umsetzungsroadmap wie die Ziele erreicht werden.

Methodik

Das Vorgehen ist in vier Phasen aufgeteilt. Mittels Literaturrecherche werden die theoretischen Bedürfnisse der Digitalisierung ermittelt. Durch eine Mitarbeiterumfrage wurden die Bedürfnisse bestätigt und in deren Wichtigkeit eingeordnet. Die Umfrage beinhaltet einen Fragekatalog mit einer verbalisierten Nominalskala zur Einordnung ob eines dieser Bedürfnisse sich heute bereits positiv oder negativ auf die Prozesse auswirken. Je stärker negativ diese sind, desto grösser das Bedürfnis den Zustand zu verändern.

- Phase - Literaturrecherche & Bedürfnisse Identifikation.

- Phase - Umfrage und Auswertung.
- Massnahmendefinition, Technologiezuordnung.
- Empfehlung und Umsetzungsroadmap.

Ergebnisse

Insgesamt wurden 5 Bedürfnisse identifiziert. Ein Bedürfnis ist resultierend aus den vier anderen und wird weiter behandelt.

- Prozessautomation
- Fehlereliminierung
- Daten & Visualisierung
- Effizienz & Produktivität

Die Digitalisierung wird erfolgreich wenn der Automatisierungsgrad und Integrationsgrad in den Prozessen einen Reifegrad von 80% erreicht. Diese Zielsetzung wird durch den Einsatz von RPA und Big Data erreicht. Über 5 Jahre hinweg wird eine iPMS Anwendung von Appian und Big Data auf der Hadoop Plattform eingeführt.

Appian iPMS bildet die RPA und Workflow umgebung und Hadoop die Big Data Plattform.

Die Vollständige prozessintegration beinhaltet den Single Point of Truth wie auch Analysemodell zur Auswertungszwecken, Prognosen und Entscheidungsfindung.

Zur Sicherstellung des erfolgreichen Einsatzes und Weiterentwicklung neuer Technologie hat der Autor aufgezeigt wie die Aufbauorganisation angepasst werden kann um zukünftige Bedürfnisse agil und schnell analysieren und mit passender Lösungen bedienen kann.

Fazit

Der Autor konnte schlüssig die Verbindung zwischen dem Einsatz von Technologie und der Bewältigung von Bedürfnissen darlegen. Die beschriebenen Massnahmen erzeugen die gewünschte ökonomisch getriebene Digitalisierung.



Simon Sigrist